

Winterbilder entdecken und gestalten



1. Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Schuljahrgänge: 5/6
Kompetenzschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Individuum und Kultur – Bilder verschiedener Kulturen beschreiben und Ausdrucksformen nutzen – Individuum und Natur - Sichtbares und Verborgenes erkennen und darstellen
Kompetenzen: <i>Wahrnehmen und Empfinden:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder der eigenen Kultur und anderer Kulturen im jeweiligen Kontext formal beschreiben und den jeweiligen Gattungen der bildenden Kunst zuordnen – eigene Emotionen, Eindrücke und Meinungen im Umgang mit Bildern selbstständig äußern – Naturmaterialien, Fundstücke und formbare Materialien erkunden, sammeln und ordnen sowie ihre subjektive Wirkung beschreiben – Besonderheiten in der Natur bzw. Landschaft differenziert wahrnehmen und sinnliche Erfahrungen miteinander verknüpfen <i>Entwickeln und Gestalten:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Ausdrucksformen und Anregungen aus verschiedenen Bildkulturen aufnehmen und für eigene Bilder nach dem Prinzip des Vorbildes und der Nachahmung nutzen – elementare Gestaltungstechniken erproben und gestaltungsorientiert einsetzen – Formen und Farben von Naturmaterialien und Fundstücken als sichtbare Welt untersuchen sowie differenziert und sachgerecht darstellen – Natur- und Alltagsmaterialien in einer Collage oder Assemblage im Hinblick auf eine analoge und/oder digitale Gestaltungsabsicht kombinieren <i>Reflektieren und Präsentieren:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Gattungen der bildenden Kunst unterscheiden – den Einsatz unterschiedlicher Materialien, Arbeitstechniken und Gestaltungsmittel beschreiben und beurteilen – eigene Arbeiten in einfachen Präsentationsformen (z. B. Fußbodengalerie, Galerierundgang) kriteriengeleitet ordnen und präsentieren – über eigene und fremde Arbeiten unter Verwendung von Fachbegriffen sprechen <i>Grundlegende Wissensbestände:</i> <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Werke der Kunst früherer Kulturen und zeitgenössischer Kunst – Bildbeschreibung – Gattungen der bildenden Kunst (z. B. Malerei, Plastik, Grafik, Fotografie, Aktionskunst, digitale Kunst, zeitbasierte Kunst, ...) – Gestaltungstechniken (z. B. Malen, Formen, Zeichnen, Fotografieren, Collagieren) – Bildformat – einfache Kompositionsprinzipien: Vorder-, Mittel- und Hintergrund – raumschaffende Gestaltungsmittel: Höhenunterschiede, Größenstaffelung, Überdeckung, Überschneidung – Eigenschaften von Farbe (z. B. Wirkung, Beziehungen, Kontraste, Mischungen, ...) – Collage, Assemblage
<i>Beitrag zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachen angemessen und normgerecht gebrauchen

- Lernen bewusst gestalten und reflektieren
- Kultur wahrnehmen, gestalten und reflektieren

2. Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Teil 1

Das Bildmaterial kann im Überblick digital präsentiert werden, die Einzelbilder sollten pro Arbeitsgruppe mindestens einmal analog vorliegen.

Aufgabe I.

Bezogen auf das ausgewählte Bild sollen die subjektiven Empfindungen und basalen Bildwahrnehmungen erfasst und beschrieben werden. Die Materialien (M2-M3) mit den Adjektiven und den Formulierungshilfen unterstützen hierbei die Entwicklung der Fachsprachlichkeit.

Die Formulierung von Fragen an das Kunstwerk dient als motivationaler Ansatz für die folgende differenzierte Auseinandersetzung mit dem Bild.

Aufgabe II.

Bei der Internetrecherche sollen vorrangig grundlegende Informationen zusammengetragen werden.

Für II.2 bietet es sich an, die Anforderungen ggf. zu konkretisieren (Lebenszeit, Stil, ...)

Aufgabe III.

Neben dem Schreiben im Fließtext ist der Austausch über eine individuelle Lösung für eine Struktur der Bildbeschreibung die wesentliche Aufgabe. Die Formulierungshilfen in M4 dienen ebenfalls der Entwicklung der Fachsprachlichkeit. Vorgegebene Beschreibungsstrukturen schränken die Lernenden ein, können bei geringer Ausprägung der notwendigen Kompetenzen jedoch hilfreich sein.

Aufgabe IV.

Im günstigsten Fall wählt die Lerngruppe selbstständig eine Präsentationsform (Lernplakat, digitale Präsentation, Tafelbild, ...). Stattdessen sind auch feste Vorgaben möglich.

Teil 2

Aufgabe 1.

Eine tabellarische Anordnung der Kriterien erleichtert den Vergleich. Die Schwerpunkte können selbst gewählt oder vorgegeben werden.

Die Begriffsklärung in 1.b thematisiert die Zeit als gestalterische Dimension.

In 1.c rekonstruieren die Lernenden den Arbeitsprozess und erfassen dessen Planung; eine geordnete stichpunktartige Darstellung erfasst die Planungsschritte der Bildgestaltung und ist eine Vorbereitung für 2.2

Aufgabe 2.

In diesem Aufgabenteil können die Lernenden zwischen 2.1. und 2.2 auswählen.

2.1 Im Zentrum steht die konzeptionelle zeichnerische Darstellung und die fachübergreifende Auseinandersetzung mit der Thematik (Geschichte schreiben).

2.2 Die zeichnerische Handlungsanweisung bietet Verbindungsmöglichkeiten zur Entwicklung einer Bildgeschichte (Kompetenzschwerpunkt: Medien und Kommunikation)

Teil 3

Der Begriff „Winter“ kann im Spannungsfeld zwischen klischeehaften Vorstellungen und realen klimatischen Bedingungen verstanden werden. Eine Erläuterung ist ggf. notwendig und hilfreich.

Aufgabe II kann als Hausaufgabe erteilt werden.

Aufgabe III ist unter Umständen ebenfalls als längerfristige Hausaufgabe denkbar. Im Vorfeld sollte der Medieneinsatz geklärt werden.

Die Projektpräsentation erfolgt nach Wahl analog oder digital.

3. Variations- bzw. Differenzierungsmöglichkeiten

Aus der komplex angelegten Gesamtaufgabe können einzelne Aufgabenteile herausgelöst werden.

Die Aufgabe zur Bildbeschreibung kann je nach unterrichtlichen Voraussetzungen als Entwicklungs- oder Testaufgabe genutzt werden.

Eine Verknüpfung mit weiteren Kompetenzschwerpunkten ist möglich (z. B. 2.2 in Verbindung mit einer Bildgeschichte)

4. Mögliche Probleme bei der Umsetzung

Grundverständnis Winter - klären

5. Lösungserwartungen

Aufgabe	Erwartungshorizont	AFB
Teilaufgabe 1	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Emotionen und Eindrücke zum Bild selbstständig äußern und in der Gruppe schriftlich formulieren – Informationen zum Bild webbasiert sammeln und ordnen 	AFB I
	<ul style="list-style-type: none"> – das Bild einer Gattung der bildenden Kunst begründet zuordnen – den Bildinhalt im jeweiligen Kontext formal unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben 	AFB II
	<ul style="list-style-type: none"> – eine eigene Präsentationsform finden und die Arbeitsergebnisse in der Gruppe präsentieren 	AFB III
Teilaufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"> – bildnerische Ausdrucksformen zweier Bilder unter Verwendung von Fachbegriffen erfassen und tabellarisch vergleichen 	AFB I/II
	<ul style="list-style-type: none"> – den Fachbegriff „temporäre Kunst“ erklärend in einen Bezug zu den Bildern Goldsworthys setzen 	AFB II
	<ul style="list-style-type: none"> – den Einsatz unterschiedlicher Materialien und Arbeitstechniken in einem konkreten Beispiel beschreiben 	AFB I/II
	<ul style="list-style-type: none"> – 2.1: Ausdrucksformen und Anregungen aus dem Bildbeispiel aufnehmen und konzeptionell für ein eigenes Bild nach dem Prinzip des Vorbildes und der Nachahmung nutzen sowie den weiteren Materialgebrauch in einer erfundenen Geschichte imaginieren 	AFB III
	<ul style="list-style-type: none"> – 2.2: zu einem konkreten Bild eine Handlungsanweisung grafisch entwickeln und gestalten 	AFB III